

# Amts-Blatt

## der Königlichen Regierung zu Marienwerder.

Nro. 29.

Marienwerder, den 17. Juli 1895.

1895.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Central-Behörden.

#### 1) Bekanntmachung.

Die sämtlichen, bisher noch nicht zur Verloosung gekommenen Kurmärkischen Schuldverschreibungen werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag vom 1. November 1895 ab bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hier selbst — W. Taubenstraße Nr. 29 — gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen zu erheben.

Die Zahlung erfolgt von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jedes Monats.

Die Einlösung geschieht auch bei den Regierungs-Hauptkassen und in Frankfurt a. M. bei der Kreiskasse. Zu diesem Zwecke können die Schnellverschreibungen schon vom 1. Oktober d. J. ab einer dieser Kassen eingereicht werden, die sie der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung vorzulegen hat und nach erfolgter Beststellung die Auszahlung vom 1. November ab bewirkt.

Mit dem 1. November 1895 hört die Verbindung der gekündigten Schuldverschreibungen auf.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich in einem Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Zahlungsleistung nicht einlassen.

Formulare zu den Quittungen werden von den oben gedachten Kassen unentgeltlich verabfolgt.

Berlin, den 18. Juni 1895.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

v. Hoffmann.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden ic.

#### 2) Bekanntmachung.

Hierdurch bringe ich die erfolgte Ernennung des Lehrers Roszysi in Karszin zum 2. Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Karszin, Kreises Konitz, an Stelle des aus dem Bezirk verzogenen Rentiers Bannert zur öffentlichen Kenntniß.

Danzig, den 10. Juli 1895.

Der Ober-Präsident.

3) Der Königliche Kreis-Bau-Inspektor Baurath vom Dahl, bisher in Marburg, ist mit der vertretungsweisen Verwaltung der Stelle des hochbautechnischen

Rathes bei der hiesigen Königlichen Regierung betraut worden.

Marienwerder, den 10. Juli 1895.

Der Regierungs-Präsident.

4) Dem Königlichen Landrat von Glasenapp zu Tuchel ist die kommissarische Verwaltung des Landratsamtes im Kreise Marienburg übertragen worden.  
Marienwerder, den 12. Juli 1895.

Der Regierungs-Präsident.

#### 5) Bekanntmachung.

Auf Grund des § 6 Artikel II des Reichs-Gesetzes vom 21. Juni 1887 (R.-G.-Bl. S. 245) betreffend Abänderung bezw. Ergänzung der Gesetze über die Duartierleistung und die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden sowie der Vorschrift der Ausführungs-Instruction vom 30. August 1887 (R.-G.-Bl. S. 433) unter Nr. 3 Absatz 1 zu § 9 des Naturalleistungsgesetzes werden nachstehend mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert die Durchschnitte der höchsten Tagespreise, welche in den für die einzelnen Lieferungsverbände (Kreise) des Regierungsbezirks Marienwerder festgesetzten Hauptmarkorten (§ 19 Absatz 2 und 3 des Kriegsleistungs-Gesetzes vom 13. Juni 1873) im Monat Juni 1895 für Fourage gezahlt worden sind, bekannt gemacht.

Es betrug im Monat Juni 1895 der Durchschnitt der höchsten Tagespreise einschließlich eines Aufschlages von fünf vom Hundert für 50 kg

	Hafer.	Heu.	Richt-
	M	M	M
im Hauptmarkorte			
Culm für den Kreis Culm	7,23	2,24	2,50
Flatow für den Kreis Flatow	6,79	2,63	2,63
Dt. Krone "	6,14	1,84	1,75
Dt. Eylau für die Kreise Löbau, Rosenberg und Strasburg	6,44	2,65	2,42
Marienwerder für den Kreis			
Marienwerder	7,03	2,63	2,10
Könitz für die Kreise Könitz, Schlochau und Tuchel	5,82	1,31	1,19
Graudenz für die Kreise Graudenz und Schweß	6,28	2,13	2,22
Thorn für den Kreis Thorn			
und Briesen	6,68	2,66	2,66
Marienwerder, den 15. Juli 1895.			
Der Regierungs-Präsident.			

Ausgegeben in Marienwerder am 18. Juli 1895.

Markt- und  
in den größeren Städten des Regierungsbezirks

6)

Nr.	Name der Städte.	I. A. Getreide.													
		Weizen			Roggen			Gerste			Häfer				
		gut	mittel	gering	gut	mittel	gering	gut	mittel	gering	gut	mittel	gering		
Es kosten je 100 Kilogramm															
1	Christburg		15	32		13	47		12	57		11	71		
2	Culm	16	50	15	50	12	76	12	25	12	47	11	86		
3	Dt. Eylau		16	04		13	42		10	89		12	22		
4	Dt. Krone				13	75	13	50	13	44	13	99	13	71	
5	Flatow		10	25		12	80		12		12	93			
6	Graudenz	15	38		12	36		10	49		11	96			
7	Jastrow				13	39		12	60		11	77			
8	Könitz	15	83	15	73	15	63	12	77	12	58	11	75	11	39
9	Löbau				13	41			11	42		13	26		
10	M. Friedland				13	93			12	72		13	04		
11	Marienwerder	15	49		13	22			12	39		13	39		
12	Mewe	13		12	50	11	50	11							
13	Neumarkt	15	50	15		13	50	13		12	50	12		12	
14	Niesenburg	15	86		12	82			11	24		11	40		
15	Rosenberg					12	15			12	65		11	50	
16	Schlochau					13	56			12	64		11	95	
17	Schweß					13	19			12	25				
18	Strasburg	14	75	14	25	12	63	12	25	12	87	12		13	75
19	Stuhm					12	09							12	08
20	Thorn	15	57	14	66	12	71	12	23	12	90	11	98	12	72
21	Tuchel	16	30	16	08	15	90	13	90	13	72	13	59	11	56
22	Hammerstein													13	
23	Neuenburg												11		
24	Bandsburg													14	
		Summa	154	18	132	83	44	03	169	26	103	70	50	61	146
		Durchschnittspreis	15	42	14	76	14	68	13	02	12	91	12	45	12

7)

**Bekanntmachung.**

Durch Erlass der Herren Minister für Handel und Gewerbe und für Landwirthschaft, Domänen und Forsten vom 2. d. Ms. ist mit der Wirkung vom 1. Juli d. J. ab der Amtsrichter Goldstein in Neumarkt zum Vorsitzenden und der Amtsrichter Gruber ebenda zum stellvertretenden Vorsitzenden nachbenannter, zur Durchführung der Arbeiterversicherung in Dt. Eylau errichteten Schiedsgerichte ernannt worden:

- 1) des Schiedsgerichts der Invaliditäts- und Altersversicherung für die Kreise Löbau und Rosenberg,
  - 2) der Schiedsgerichte der Westpreußischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in Danzig für die Kreise Löbau und Rosenberg,
  - 3) des Schiedsgerichts für die Regiebauten des Kommunalverbandes des Kreises Rosenberg.
- Marienwerder, den 9. Juli 1895.  
Der Regierungs-Präsident.

8) Die auf den 13. August d. J. verlegte Volkschullehrer-Konferenz bei dem Seminar in Graudenz fällt aus.

Marienwerder, den 6. Juli 1895.

Königliche Regierung,  
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

9) Der Kreisschulinspektor Menge in Tuchel ist vom 15. Juli bis 17. August d. J. beurlaubt und wird während dieser Zeit von dem Kreisschulinspektor Dr. Knorr in Tuchel vertreten.

Marienwerder, den 9. Juli 1895.

Königliche Regierung,  
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

10) Der Kreisschulinspektor Dr. Kapahn in Graudenz ist vom 13. Juli bis zum 3. August d. J. beurlaubt und wird während dieser Zeit für den Kreisfidschtsbezirk Graudenz durch den Pfarrer Ebel

**Ladenpreise**

Marienwerder im Monat Juni 1895.

**Preise.****I. B. Uebrige Marktwaren.**

Hülsenfrüchte												Stroh		Fleisch												Gerau-chterter Speck (biegsiger)		Eier	
Erbien, (gelbe) zum Kochen	Speise- boh- nen zum neu- igen	Linsen	Eß- Kar- toffeln	Richt- zum Ge	Heu	Rind				Schwein-				Kalb-	Ham- mel									Eß- But- ter.	1 Schod				
M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S		
<b>Es kosteten je 100 Kilogramm</b>																													
15	13	—	—	—	—	47	—	—	—	100	—	120	1	—	120	—	80	1	—	1	80	1	62	2	47				
17	—	30	—	70	—	429	475	275	425	100	—	120	1	—	110	1	—	110	1	—	1	60	1	70	2	71			
14	—	—	—	—	—	481	460	—	504	78	—	142	1	24	125	1	26	118	2	—	2	30	4	29					
14	45	—	—	—	—	330	333	—	350	90	—	120	1	—	1	—	90	1	—	1	60	1	60	2	95				
16	—	—	—	—	—	325	5	—	5	95	—	120	1	—	120	1	—	1	—	2	15	1	40	2	20				
14	94	32	33	571	421	—	406	93	—	100	—	114	1	09	95	—	77	—	97	1	53	1	54	2	31				
—	—	—	—	332	346	—	—	—	—	100	—	114	1	09	95	1	12	1	07	1	06	1	70	2	03				
15	—	30	40	292	225	—	250	95	—	110	—	88	—	96	—	96	—	93	1	51	1	60	2	38					
—	—	—	—	226	—	—	—	—	—	95	95	108	—	80	—	90	—	1	83	1	78	2	24						
14	44	—	—	—	—	401	4	—	450	—	—	1	—	—	1	—	—	60	1	—	1	60	1	80	2	80			
14	42	32	70	463	4	—	5	95	—	110	—	110	1	—	110	—	90	1	05	1	50	1	52	2	30				
13	—	—	—	550	—	—	—	120	—	140	1	—	140	1	—	130	—	2	30	1	80	2	70						
—	—	—	—	319	4	3	4	90	—	90	90	1	—	50	—	95	1	50	1	45	1	70							
—	—	—	—	450	—	—	480	110	—	130	1	—	110	—	80	1	10	1	50	1	60	2	50						
—	—	—	—	438	—	—	—	75	—	115	—	—	130	—	90	1	05	1	80	1	66	2	42						
—	—	—	—	276	3	—	5	—	—	1	—	—	1	—	80	1	—	1	60	1	41	1	85						
—	—	—	—	377	—	—	—	75	—	85	85	—	95	—	85	—	85	1	70	1	44	2	34						
14	—	—	—	290	525	338	595	5920	130	—	80	—	94	—	90	—	97	1	65	1	64	2	22						
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	105	1	30	—	52	1	05	1	60	1	52	2	20						
16	72	22	34	393	506	—	506	100	—	120	1	—	1	—	108	1	20	1	40	1	57	2	30						
13	50	30	—	380	4	—	4	90	—	120	1	—	95	—	80	—	85	1	60	1	40	2	—						
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
192	60	176	247	77	91	56	91	9	13	62	66	1565	20	23	01	17	75	22	90	18	21	21	51	35	47	34	38	51	42
14	81	29	33	49	46	390	407	304	448	92	02	110	—	99	1	09	—	87	1	02	1	69	1	64	2	45			

Graudenz und für den Aufsichtsbezirk Lessen durch den Superintendenten Schlewe in Lessen vertreten.

Marienwerder, den 8. Juli 1895.

Königliche Regierung,

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

11) Der Kreisjuschulinspektor Bennewitz in Flatow ist vom 19. August bis 14. September d. J. beurlaubt und wird während dieser Zeit von dem Königlichen Superintendenten Syring in Flatow vertreten.

Marienwerder, den 11. Juli 1895.

Königliche Regierung,

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

12) Dem Fräulein Gertrud Kleist in Kl. Lubin ist die Erlaubniß ertheilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrerin und Erzieherin thätig zu sein.

Marienwerder, den 5. Juli 1895.

Königliche Regierung,

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

13) Dem Fräulein Eleonore Bojdinski zu Bradewitz ist die Erlaubniß ertheilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrerin und Erzieherin thätig zu sein.

Marienwerder, den 5. Juli 1895.

Königliche Regierung,

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

14) Dem Fräulein Margarethe Treuge in Posilge ist die Erlaubniß ertheilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrerin und Erzieherin zu fungiren.

Marienwerder, den 5. Juli 1895.

Königliche Regierung,

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

15) **Bekanntmachung.**  
Nachstehend bringe ich die in dem Normalmarktorte Elbing im Monat Juni 1895 für Fourrage gezahlten Preise nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert zur öffentlichen Kenntniß.

Nr.	Name der Städte.	II. Ladenpreise an einem der letzten Tage des Monats Juni 1895.																			
		Mehl zur Speiserei- tung aus		Gersten- zern- Grüne		Buch- weiz- zen- Grüne	Hafer- Grüne	Hirse.	Reis mitt- lerer	Kaffee		Java mitt- ler (roh.)	Java gelb in ge- braun- ten Bohnen	Speise Salz	Schwei- ne- Schmalz (hiesiges)	Münber- nieren- tag	Eiffig.				
		Weizen.	Rog- gen.	Grau- pe.	Grüne					Java	gels	ge- braun- ten			500 g	1 1					
Es kostet je 1 Kilogramm																					
1	Christburg	—	28	—	24	—	30	—	30	—	45	—	45	—	55	3 10	3 60	20	1 40		
2	Culm	—	25	—	21	—	50	—	40	—	50	—	60	—	60	3 30	4 10	20	1 70		
3	Dt. Eylau	—	35	—	28	—	55	—	55	—	65	—	55	—	3 10	3 80	—	20	2 10		
4	Dt. Krone	—	28	—	24	—	45	—	40	—	45	—	40	—	40	2 80	3 30	—	20	1 60	
5	Flatow	—	26	—	21	—	60	—	50	—	50	—	50	—	45	3	3 60	—	20	1 60	
6	Graudenz	—	33	—	25	—	42	—	40	—	48	—	55	—	40	3 36	2 90	3 63	—	20	1 60
7	Jastrow	—	30	—	24	—	55	—	40	—	50	—	50	—	40	3	3 60	—	20	1 60	
8	Könitz	—	28	—	22	—	40	—	24	—	40	—	40	—	50	3 30	2 80	3 60	—	20	1 60
9	Löbau	—	23	—	19	—	21	—	24	—	50	—	50	—	30	2 40	3 20	—	20	1 60	
10	Mt. Friedland	—	30	—	20	—	50	—	30	—	40	—	35	—	40	2 80	3 20	—	20	1 40	
11	Marienwerder	—	26	—	22	—	56	—	56	—	58	—	50	—	57	60	3	3 80	—	20	1 60
12	Mewe	—	30	—	28	—	59	—	48	—	58	—	68	—	28	48	2 78	3 40	—	19	2 10
13	Neumark	—	24	—	20	—	40	—	40	—	50	—	60	—	60	2 80	3 80	—	20	1 80	
14	Riesenburg	—	34	—	26	—	50	—	70	—	50	—	70	—	60	2 80	3 60	—	20	1 70	
15	Rosenberg	—	30	—	30	—	60	—	60	—	60	—	60	—	60	3 20	3 80	—	20	2	
16	Schlochau	—	28	—	24	—	60	—	54	—	52	—	63	—	50	2 80	4	—	20	1 60	
17	Schweß	—	23	—	21	—	23	—	19	—	38	—	42	—	28	22	2 30	3 10	—	20	1 60
18	Strasburg	—	22	—	18	—	37	—	28	—	47	—	55	—	35	55	2 90	3 80	—	20	1 55
19	Stuhm	—	26	—	24	—	40	—	30	—	50	—	50	—	40	2 60	3 20	—	20	1 60	
20	Thorn	—	26	—	22	—	35	—	34	—	40	—	36	—	50	3 20	4	—	20	1 40	
21	Tuchel	—	22	—	19	—	50	—	25	—	50	—	45	—	40	3 40	3 70	—	20	1 70	
22	Hammerstein	—																			
23	Neuenburg	—																			
24	Vandsburg	—																			
Summa		5	77	4	82	9	58	8	37	9	26	10	53	6	99	9	76	30	98	75	83
Durchschnittspreis		27	—	23	—	46	—	40	—	46	—	53	—	47	—	46	2 90	3 61	—	20	1 67

Dass in denjenigen Orten, wo die Rubriken unausgeführt geblieben, die bezeichneten Artikel nicht zu Markte gekommen sind, bescheinigt.

Marienwerder, den 8. Juli 1895.

Der Regierungs-Präsident.

Es sind zu berechnen für:

- a. 50 Kilogramm Hafer 6 Mark 72 Pf.
- b. " " Heu 2 " 63 "
- c. " " Stroh 1 " 89 "

Danzig, den 9. Juli 1895.

Der Regierungs-Präsident.

16)

### Bekanntmachung.

Der zur öffentlich meistbietenden Verpachtung der Domäne Neuhausen im Kreise Wongrowitz angesehete, am 29. Mai d. J. abgehaltene Verpachtungs-Termin ist wegen unzureichenden Gebots fruchtlos verlaufen. Wir haben einen neuen Termin auf

Donnerstag, den 25. Juli d. J.,

vormittags 10 Uhr

im Sitzungszimmer des hiesigen Regierungsgebäudes vor dem Domänen-Departementsrath Herrn Regierungs-Assessor Mägke anberaumt.

Die Ausbietung soll wiederum auf die 18 Jahre von Johannis 1896 bis dahin 1914 erfolgen.

Indem wir Pachtbewerber zu diesem Termin einladen, bemerken wir, dass das Domänen-Borwert Neuhausen von der Kreisstadt Wongrowitz und der gleichnamigen Station der Eisenbahn Rogasen-Znowrazlaw etwa 6 km entfernt ist, und einen Flächeninhalt von 455,267 Hektar besitzt, von denen 18,07 Hektar unnutzbar sind.

Das bisherige jährliche Pachtgeld hat 6000 Mt. betragen. Außerdem hatte Pächter jährlich zu zahlen:

- 1) An Meliorationszinsen für Drainierung einer Fläche von 142,57 Hektar 1698,66 M
  - 2) für Wiesen-Meliorationen . . . . . 131,50 M
  - 3) an Gebäudezinsen . . . . . 872,21 M
  - 4) für die Torfnutzung . . . . . 20,00 M
- sodass sich die jährliche Gesamtpacht auf 8722,37 Mark stellte.

Der Grundsteuerreinertrag der Domäne beträgt werden folgende Ortschaften zugethieilt werden: Heinrichsfelde D., Hutta D., Sawdin Rg., Zawda-Wolla D.  
3179,13 Mark.

Zur Uebernahme der Pacht ist der Nachweis landwirthschaftlicher Befähigung sowie eines verfügbaren Vermögens von 75,000 Mark erforderlich.

Die Bietungs- und Pachtbedingungen können auf unserer Domänen-Registratur eingesehen werden. Auf Wunsch werden sie auch gegen Entrahme der Schreibgebühren durch Postnachnahme von uns mitgetheilt werden.

Die Besichtigung der Pachtstücke ist auf vorläufige Meldung bei dem jetzigen Pächter Herrn Oberamtmann Rosenfeld zu Neuhausen gestattet.

Bromberg, den 18. Juni 1895.

Königliche Regierung,  
Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

**17) Bekanntmachung.**

Bei der Postagentur in Eichsfier (Kr. Dt. Krone) wird am 12. Juli der Telegraphenbetrieb und in Verbindung damit der telegraphische Unfall-Meldedienst eingerichtet.

Die neue Telegraphenanstalt wird die zur Einlieferung gelangenden Telegramme über Unfälle jederzeit, insbesondere auch des Nachts, unter Mitwirkung der als Ueberweisungsstelle dienenden Telegraphenanstalt in Schoppe unverzüglich befördern.

Bromberg, den 9. Juli 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

**18) Bekanntmachung.**

Am 16. Juli tritt in Körberode eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamte in Leissen (Westpr.) durch eine täglich zweimalige Botenpost mit unbeschränkter Beförderung erhält.

Dem Landbestellbezirk der neuen Postagentur

werden folgende Ortschaften zugethieilt werden: Heinrichsfelde D., Hutta D., Sawdin Rg., Zawda-Wolla D.  
Danzig, den 12. Juli 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

**19)**

**Bekanntmachung.**

Am 16. Juli tritt in Krupoczin eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit der Postagentur in Bukowiz (Westpr.) bezw. dem Postamte in Terespol (Westpr.) durch eine täglich einmalige Botenpost mit unbeschränkter Beförderung erhält.

Dem Landbestellbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortschaften zugethieilt werden: Antoniussdorf D., Bagno Fo., Brontke Bw., Buddin G., Forst Bukowiz Schn. M., Franzdorf Bw., Kawenczin G.

Danzig, den 11. Juli 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

**20)**

**Bekanntmachung.**

Für die in den nachstehenden Zusammenstellungen näher bezeichneten Ausstellungsgegenstände wird eine Frachtbegünstigung in der Weise gewährt, daß nur für die Hinbeförderung die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, die Rückbeförderung an die Versandstation und den Aussteller aber innerhalb der angegebenen Zeit frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des ursprünglichen Frachtbriefes oder des Duplikatbeförderungsscheines für den Hinweg, sowie durch eine Bescheinigung der dazu ermächtigten Stelle nachgewiesen wird, daß die Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind.

In den ursprünglichen Frachtbriefen bezw. Duplikat-Beförderungsscheinen für die Hinsendung ist ausdrücklich zu vermerken, daß die mit denselben aufgegebenen Sendungen durchweg aus Ausstellungsgut bestehen.

Art der Ausstellung.	Ort.	Zeit.	Die Frachtbegünstigung wird gewährt für aus Strecken der	Zur Ausser- tigung der Beschein- igung sind ermächtigt:	Die Rückbe- förderung muß erfolgen innerhalb:	
Kunst-Ausstellung.	Posen.	10. Juni bis 1. August 1895.	Ausstellungsgegenstände.	Sämtlichen Preuß. Staats- bahnen und der Reichseisenbah- nen in Elsaß- Lothringen.	Aus- stellungskommission.	4 Wochen nach Schluß der Ausstellung.

Danzig, den 8. Juli 1895.

Art der Ausstellung.	Ort.	Zeit.	Die Frachtbegünstigung wird gewährt für aus Strecken der	Zur Ausser- tigung der Beschein- igung sind ermächtigt:	Die Rückbe- förderung muß erfolgen innerhalb:	
Kunstausstellung.	Görlitz.	Beginn: 7. Juli 1895.	Ausstellungsgegenstände.	Sämtlichen Preuß. Staats- bahnen.	Aus- stellungskommission.	4 Wochen nach Schluß der Ausstellung.

Danzig, den 15. Juli 1895.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

## 21) Nothstandstarif für Düngemittel.

Zu dem Nothstandstarif für Düngemittel vom 20. Mai 1895 ist mit Gültigkeit vom 20. Juli d. J. ab der Nachtrag I erschienen. Derselbe enthält außer einigen Änderungen und Ergänzungen eine Bestimmung, nach welcher der Artikel Düngergyps vom 1. September d. J. ab auf Seite 1 unter Ziffer I des Haupttarifs in Wegfall kommt und nur unter Ziffer II des Tarifs (Güter des Düngekalktarifs) bei behalten wird. Abdrücke des Nachtrages sind durch die Güterabfertigungsstellen zu beziehen.

Danzig, den 5. Juli 1895.

Königliche Eisenbahn-Direction.

## 22) Bekanntmachung.

Der von dem Dorfe Althausen nach der Culm-Kokozko'er Landstraße führende öffentliche Weg ist als solcher nach dem Bau der neuen Chaussee Culm-Althausen-Kokozko nicht mehr erforderlich. Derselbe soll deshalb nur noch in einer Breite von 14 Fuß als Viehtrift und als Fahrweg für die wenigen Fuhrwerke, welche ihn zu benutzen Veranlassung haben, bestehen bleiben. Außerdem soll die am Anfang dieses Weges befindliche Brücke abgebrochen werden, da dieselbe durch die neue Chausseebrücke vollkommen ersetzt wird und unmittelbar hinter der Chausseebrücke eine von der Chausseeverwaltung angelegte Absfahrt in den alten Weg hineinführt.

Einsprüche gegen dieses Vorhaben sind zur Vermeidung des Ausschlusses binnen 4 Wochen bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Kaldus, den 18. Juni 1895.

Der Amtsvorsteher.

## 23) Bekanntmachung.

Der Ziegeleibesitzer Friedmann Moses hier selbst hat unterm 17. Juni cr. bei uns den Antrag gestellt den Feldweg, der von der Sittno'er Chaussee durch das Moses'sche Land an dessen Scheune vorbei führt, demnassen zu verlegen, daß der selbe nicht schräglegt seine Ländereien durchschneidet, sondern einen rechten Winkel bildet; der Anfangs- und Endpunkt des Weges soll auf derselben Stelle verbleiben.

Dieser Antrag wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und kann die bezüglich des zu verlegenden Weges gefertigte Zeichnung hier jederzeit eingesehen werden.

Einsprüche gegen die beabsichtigte Verlegung des Weges müssen binnen einer Praktisfrist von 4 Wochen bei Vermeidung des Ausschlusses schriftlich bei uns angebracht werden.

Briesen, den 3. Juli 1895.

Die Wegepolizeibehörde.

## 24) Ausweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiet.

Auf Grund des § 39 des Strafgesetzbuchs:

- Giacinto Gildo, Eisenbahnarbeiter, geb. am 25. März 1866 zu zero Branco, Provinz Treviso, Italien, italienischer Staatsangehöriger, wegen

unerlaubten Besitzes von Sprengstoffen, Unterschlagung, unerlaubtes Fischen mit Sprengstoffen (1 Jahr 1 Monat Gefängnis, laut Erkenntniß vom 18. Mai 1894), vom Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Straßburg, vom 8. Juni d. J.

- Franz Görlich, Maurer, geboren am 8. November 1856 zu Friedeberg, Bezirk Freiwaldau, Österreichisch-Schlesien, ortsangehörig ebendaselbst, wegen Hohlerei (1 Jahr Zuchthaus, laut Erkenntniß vom 7. Juli 1894), vom Königlich preußischen Regierungs-Präsidenten zu Breslau, vom 12. Juni d. J.

Auf Grund des § 362 des Strafgesetzbuchs:

- Johann Bässeling, Klempner, geboren am 1. Februar 1869 zu Zelhem, Niederlande, wegen Diebstahls und Landstreichens, vom Königl. preußischen Regierungs-Präsidenten zu Erfurt, vom 13. Juni d. J.
- Josef Seraphin Batonnaire, Schlosser, geb. am 24. Mai 1864 zu Corne de Chaux, Département du Doubs, Frankreich, französischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, vom Fürstlich schwarzburgischen Landrat zu Sondershausen, vom 16. April d. J.
- Anton Behavy, Schneider, geb. am 7. März 1867 zu Orbic, Bezirk Strakonitz, Böhmen, österreichischer Staatsangehöriger, wegen eines schweren Diebstahls, zwei Diebstählen, Landstreichens, vom Königlich bayerischen Bezirksamt Kulmbach, vom 25. April d. J.
- Marie Bernauer, ledige Dienstmagd, geboren am 23. Januar 1872 zu Siegharding, Bezirk Schärding, Ober Oesterreich, österreichische Staatsangehörige, wegen gewerbsmäßiger Unzucht, vom Stadtmagistrat Passau, Bayern, vom 11. Mai d. J.
- Franz Gahler, Schlosser, geb. am 1. Mai 1877 zu Weißkirchen, Bezirk Reichenberg, Böhmen, ortsangehörig ebendaselbst, wegen Landstreichens, von der Königlich bayerischen Polizei-Direktion München, vom 31. Mai d. J.
- Josef Groß, Arbeiter, geboren am 16. Mai 1868 zu Saulsdorf, Bezirk Freiwaldau, Österreichisch-Schlesien, ortsangehörig ebendaselbst, wegen Bettelns, vom Königlich preußischen Polizei-Präsidenten zu Berlin, vom 6. Mai d. J.
- Anton Krämer, Bürstenbinder, geboren am 2. November 1869 zu Agrau, Kroatien, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns, vom Großherzoglich badischen Landeskommisär zu Freiburg, vom 14. Juni d. J.
- Josef Langhammer, Schmiedegeselle, geboren am 24. Mai 1861 zu Schwaderbach bei Grasnick, Böhmen, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns, vom Königlich preußischen Regierungs-Präsidenten zu Potsdam, vom 11. Juni d. J.
- Johann Bumpfer, Tagelöhner, geboren am 16. Juni 1874 zu Erl, Bezirk Ruffstein, Tirol,

- ortsangehörig ebendaselbst, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Stadtmagistrat Rosenheim, Bayern, vom 25. Mai d. J.
10. Julius Richter, Schlossergeselle, geboren am 14. Oktober 1848 zu St. Petersburg, russischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns, vom Königl. bayerischen Bezirksamt Amberg, vom 25. Mai d. J.
11. Anton Hanzal, Schneidergeselle, geboren am 21. Juni 1863 zu Straschitz, Bezirk Schlesien, Böhmen, wegen Bettelns, von der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft Zwickau, vom 24. Mai d. J.
12. Franz Neenelt, Schiffsbauer, geb. am 22. September 1837 zu Alstadt, Bezirk Tetschen, Böhmen, ortsangehörig ebendaselbst, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Königlich bayerischen Bezirksamt Pfarrkirchen, vom 17. Mai d. J.
13. Friedrich Scheinf, Hutmacher, geb. am 11. April 1858 zu Erlangen, Bayern, ortsangehörig zu Innsbruck, Tirol, wegen Diebstahls und Landstreichens, vom Königlich bayerischen Bezirksamt Laufen, vom 4. Juni d. J.
14. Wenzel Sedlak, Schuhmacher, geboren am 28. September 1834 zu Bodhory, Böhmen, ortsangehörig ebendaselbst, wegen Bettelns, vom Königlich preußischen Regierungspräsidenten zu Coblenz, vom 1. Juni d. J.
15. Ludwig Täubl, Erdarbeiter, geb. am 16. August 1851 zu Krumau, Böhmen, ortsangehörig ebendaselbst, wegen Bettelns, vom Königl. bayerischen Bezirksamt Mühldorf, vom 5. Juni d. J.
16. Peter von der Walle, Arbeiter, geboren am 15. Januar 1837 zu Overslag, Niederlande, ortsangehörig ebendaselbst, wegen Bettelns, vom Königlich preußischen Regierungspräsidenten zu Düsseldorf, vom 10. Juni d. J.
17. Josef Weihenbach, Bäcker und Schlächter, geboren am 10. Oktober 1839 zu Lech, Bezirk Bludenz, Vorarlberg, Österreich, ortsangehörig ebendaselbst, wegen Landstreichens und Bettelns, von der Königlich bayerischen Polizei-Direktion München, vom 30. Mai d. J.
18. Johann Zintl, Kellner, geboren am 4. Februar 1857 zu Schmeigthal, Bezirk Eger, Böhmen, wegen Landstreichens, Bettelns und Widerstandes gegen die Staatsgewalt, vom Königlich preußischen Regierungs-Präsidenten zu Frankfurt a. O., vom 17. Mai d. J.

### 25) Personal-Chronik.

Des Königs Majestät haben den Regierungs-Assessor Ulrich hier selbst zum Regierungsrath zu ernennen geruht.

Der seitherige Königliche Regierungs-Baumeister Louis Denede ist zum Königlichen Meliorations-Bauinspektor ernannt worden und hat der Herr Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten denselben die von ihm bisher kommissarisch verwaltete II. Me-

liorationsbauinspektorstelle für die Provinz Westpreußen unter Anwendung seines Wohnfaches in Danzig verliehen.

Der Königliche Oberförster Schlichter ist zum Forstantsanwalt für den Bezirk des Forstreviers Wilhelmsberg ernannt worden.

Dem Curatus Franz Grajewski zu Rosenberg (Westpr.) ist die erledigte Pfarrstelle an der katholischen Kirche zu Blandau, im Kreise Culm, verliehen worden.

Bei dem Königlichen Oberbergamt zu Breslau ist der Geheime Berggrath Althans unter Verleihung des Königlichen Kronen-Ordens 2. Klasse auf seinen Antrag am 1. Juli d. J. mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand, und der Oberbergrath Wandesleben als technisches Mitglied an das Oberbergamt zu Halle a. S. versetzt worden.

Der Geheime Berggrath Broja, bisher technisches Mitglied bei dem Oberbergamte zu Halle a. S. und der Oberbergrath Dr. Fuhrmann, bisher Bergwerksdirektor in Dillenburg, sind zu technischen Mitgliedern des Oberbergamts zu Breslau ernannt worden. Dem Geheimen Berggrath Broja sind gleichzeitig die Geschäfte eines ständigen Vertreters des Herrn Berghauptmanns in Fällen der Behinderung desselben übertragen worden.

Im Kreise Thorn ist der Rittergutsbesitzer von Parpart zu Wibsch nach abgelaufener Amts dauer wieder zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Wibsch ernannt.

Die Lokalaufsicht über die evangelischen Schulen zu Gremboczyn, Leibitsch, Rogowko und Rogowo ist dem Königlichen Kreisschulinspektor Richter in Thorn übertragen und der bisherige Ortschulinspektor, Pfarrer Kohde in Gremboczyn auf seinen Antrag von diesem Amt entbunden worden.

Die Ortsaufsicht über die Schulen zu Borkendorf, Gramattenbrück, Kramsko, ev. Lebehne, Seegenfelde, Springberg und Wissulke, Kreis Dt. Krone, ist dem Pfarrer Grude in Lebehne, die Ortsaufsicht über die Schule in Preußendorf ist dem Pfarrer Siegmeyer in Tütz und die Ortsaufsicht über die Schulen in Plettniz, Kreis Dt. Krone und Straßfurt, Kreis Flatow, ist dem Prediger Witte in Jastrom übertragen worden. Die bisherigen Ortschulinspektoren sind von diesem Amt entbunden worden.

Die Ortsaufsicht über die evangelische Schule zu Schafenbruch ist dem Pfarrer Bürn in Belschwitz übertragen und der bisherige Ortschulinspektor, Kreisschulinspektor Engel in Riesenburg von diesem Amt entbunden worden.

Die Ortschulaufsicht über die evangelischen Schulen zu Nederitz, Zippnow und Neu-Zippnow im Kreise Dt. Krone, ist bis auf Weiteres dem Königlichen Kreisschulinspektor Bartsch in Dt. Krone übertragen, nachdem der bisherige Ortschulinspektor, Pfarrer Nicolas in Zippnow, von diesem Amt entbunden worden ist.

### 26) Erledigte Schulstellen.

Die Schullehrerstelle zu Rundewiese, Kreis Marienwerder, wird zum 1. Oktober d. J. erledigt.

Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um die ihrer Zeugnisse, bei der Königlichen Kreisschulinspektion  
selbe bewerben wollen, haben sich unter Einsendung zu Gutssee, z. H. des Herrn Kreisschulinspектор Richter  
ihrer Zeugnisse bei dem Königlichen Kreisschulinspector zu Thorn zu melden.  
Herrn Schulrat Dr. Otto zu Marienwerder bis zum 1. August d. J. zu melden.

Die Schullehrerstelle zu Dorf Virglau, Kreis

Eine Schullehrerinnenstelle zu Mocker, Kreis  
Thorn, wird zum 1. Oktober d. J. erledigt.

Thorn, wird zum 1. August d. J. erledigt.

Lehrer katholischer Konfession, welche sich um die ihrer Zeugnisse, bei dem Königlichen Kreisschulinspектор  
selbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung Herrn Richter zu Thorn zu melden.

### Anzeigen verschiedenen Inhalts.

27)

Am Dienstag, den 6. August 1895, Vormittags 10 Uhr, werden im Geschäftszimmer des  
unterzeichneten Artilleriedepots folgende Quantitäten Metalle, welche bei den unten genannten Artilleriedepots  
lagern, im Wege der öffentlichen Ausschreibung verkauft.

### Es gelangen zum Verkauf

Laufende Nummer	Bei dem Artilleriedepot bez. Filial-Artilleriedepot.	Gusseisen in Geschütz- rohren	Gusseisen, sonstiges	Schmiede- eisen, sonstiges	Stahl	Gusseisen mit Bleiresten
		in Artillerie-Material und Munition				
1	Spandau	3111	921	3124	3992	7368
2	Jüterbog	2870	2571	3335	122	—
3	Güstrin	2559,5	—	2448	1098	199828
4	Frankfurt a. O.	—	—	440	—	—
5	Posen	—	4200	388	—	2520
6	Glogau	—	—	1285	—	33
7	Glaß	8901	6303	20325	1250	169958
8	Neisse	*14710	1580	29335	882	791
9	Magdeburg	45244	8	7550	3135	763000
10	Königsberg i. Pr.	1295	631899	8041	1353	—
11	Danzig	20452	149	—	1265	—
12	Pillau	1091,5	651	—	168	—
13	Thorn	638,5	—	22096	—	42317,6
14	Swinemünde	—	**22098	***25061	541	51500
15	Löckstedter Lager	—	71	392	26	—
16	Graudenz	—	—	890	34	—

### A n m e r k u n g .

\*) Davon lagern 7668 kg auf dem Schießplatz Lambsdorf.

\*\*) 10437,8 kg in Stade.

\*\*\*) " " 15126 kg in Stade; die sämtlichen 25061 kg sind mit Gusseisen vernietet.

Hierauf Rücksichtende werden eracht, ihre Offerten bis zum obengenannten Termin versiegelt und portofrei mit der Aufschrift „Submission auf alte Metalle“ an das unterzeichnete Artilleriedepot einzusenden.

Die Bedingungen sind zur Einsicht bei den obengenannten Artilleriedepots ausgelegt und können dieselben in Abschrift gegen Bezahlung der Schreibgebühren von denselben bezogen werden.

Güstrin, den 8. Juli 1895.

Artilleriedepot Güstrin.

(Hierzu eine Extra-Beilage und der Deßentliche Anzeiger Nr. 29.)

# **E x t r a - B e i l a g e**

三

Nr. 29 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Marienwerder.

Marienwerder, den 17. Juli 1895.

## Bekanntmachung.

Auf Grund des § 48 des Ergänzungsteuergesetzes vom 14. Juli 1893 sind durch Allerhöchste Verordnung vom heutigen Tage die im § 18 des Ergänzungsteuergesetzes bestimmten Steuersätze um 5,2 Pfennige für jede Mark mit der Maßgabe erhöht, daß bei der Feststellung der hiernach zu berechnenden Jahressteuersätze jeder überschließende nicht durch 20 theilbare Pfennigbetrag auf den nächsten in dieser Weise theilbaren Betrag abzurunden ist.

Welchen Jahresbetrag an Ergänzungssteuer hiernach jeder Steuerpflichtige für das Jahr 1895/96 an Stelle des veranlagten Satzes zu entrichten hat, ergiebt der nachstehend abgedruckte Tarif.

Da die Steuererhebung für das Vierteljahr April/Juni 1895 bereits begonnen hat, so ist die auf dieses Vierteljahr treffende Mehrsteuer ausnahmsweise zugleich mit der Steuer für das zweite Vierteljahr Juli/September 1895 zu entrichten. Zur Erleichterung der Berechnung der für dieses Vierteljahr zu zahlenden Ergänzungssteuerbeträge dient die dem Tarif beigegebene Tabelle.

Die vorstehende Erhöhung der Steuersätze mußte genüg. § 48 des Ergänzungsteuergesetzes erfolgen, nachdem festgestellt war, daß das gesamtheitliche Veranlagungsholl der Ergänzungsteuer nur beträgt, also hinter der zur Ergänzung der Staatseinnahmen erforderlichen Summe von um oder um mehr als 5 % zurückbleibt.

Zur Deckung des Ausfalls sind nach § 48 a. a. D. zunächst die mit  $3\frac{1}{2}\%$  zu berechnenden Zinsen des aus den Ueberschüssen der Einkommensteuer gebildeten Fonds nach dem Stande vom 1. April 1895 zu verwenden.

Behufs Aufbringung dieser Summe ist nach dem Verhältniß derselben zum gesamten Veranlagungssoll (29 563 152 M : 1 533 216,47 M) eine Erhöhung der im Gesetze bestimmten Steuersätze um 5,2 % oder um 5,2 Pfennige für jede Mark erforderlich, welche nach Vorschrift des Gesetzes durch Königliche Verordnung unter angemessener Abrundung der Steuersätze festzustellen war.

Berlin, den 25. Juni 1895.

### Der Finanz-Minister.

Spiegel

**Steuer tarif**

(§§ 17, 18, 19 Absatz 1 des Gesetzes und Verordnung vom 25. Juni 1895.)  
Die Ergänzungssteuer beträgt jährlich:

bei einem steuerbaren Vermögen von mehr als	bis einschließlich	regelmäßiger Steuersatz (§ 18 des Gesetzes und der Verordnung.)	An Stelle der Steuersätze in Spalte 2 treten gemäß § 19 Absatz 1 des Gesetzes, wenn Einkommensteuersätze veranlagt sind von									
			0 M		6 M		9 M		12 M		16 M	
			Ergänzungsteuersätze von									
M	M	M   M	M	M   M	M	M   M	M	M   M	M	M   M	M	M   M
1.		2.	3.	4.	5.	6.	7.					
6 000	8 000	3   20	3+	3   20	3   20	3   20	3   20	3   20	3   20	3   20	3   20	3   20
8 000	10 000	4   20	3+	4   —	4   20	4   20	4   20	4   20	4   20	4   20	4   20	4   20
10 000	12 000	5   20	3+	4   —	5   20	5   20	5   20	5   20	5   20	5   20	5   20	5   20
12 000	14 000	6   40	3+	4   —	6   40	6   40	6   40	6   40	6   40	6   40	6   40	6   40
14 000	16 000	7   40	3+	4   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —
16 000	18 000	8   40	3+	4   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —
18 000	20 000	9   40	3+	4   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —
20 000	22 000	10   60	3	4   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —
22 000	24 000	11   60	3	4   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —
24 000	28 000	12   60	3	4   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —
28 000	32 000	14   80	3	4   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —	7   —

**Anmerkung.** Die mit + bezeichneten Steuersätze von 3 M treten nur ein, wenn das steuerpflichtige Einkommen — nach Abrechnung der Abzüge aus § 18 des Einkommensteuergesetzes — mehr als 900 Mark beträgt, die Freistellung von der Einkommensteuer also nur auf Grund des § 19 des Einkommensteuergesetzes erfolgt ist. Übersteigt das steuerpflichtige Einkommen den Betrag von 900 Mark nicht, so ist der steuerpflichtige gemäß § 17 Nr. 2 des Gesetzes von der Ergänzungssteuer freizustellen.

Weibliche Personen, welche minderjährige Familienangehörige zu unterhalten haben, vaterlose minderjährige Waisen und Erwerbsunfähige sind gemäß § 17 Nr. 3 des Gesetzes von der Ergänzungssteuer freizustellen, insfern das steuerbare Vermögen der bezeichneten Personen den Betrag von 20 000 Mark und das nach Maßgabe des Einkommensteuergesetzes zu berechnende Jahreseinkommen derselben den Betrag von 1200 Mark nicht übersteigt. (vergl. Artikel 19 I Nr. 3).

Bei einem steuerbaren Vermögen von mehr als	bis einschließlich	Steuersatz	Bei einem steuerbaren Vermögen von mehr als		Steuersatz	
			M	M		
1.		2.	1.		2.	
32 000	36 000	16   80	100 000	110 000	52   60	60
36 000	40 000	19   —	110 000	120 000	57   80	80
40 000	44 000	21   —	120 000	130 000	63   20	20
44 000	48 000	23   20	130 000	140 000	68   40	40
48 000	52 000	25   20	140 000	150 000	73   60	60
52 000	56 000	27   40	150 000	160 000	78   80	80
56 000	60 000	29   40	160 000	170 000	84   20	20
60 000	70 000	31   60	170 000	180 000	89   40	40
70 000	80 000	36   80	180 000	190 000	94   60	60
80 000	90 000	42   —	190 000	200 000	100   —	—
90 000	100 000	47   40	200 000	220 000	105   20	20

Bei einem steuerbaren Vermögen von mehr als		Steuerfaß.		Bei einem steuerbaren Vermögen von mehr als		Steuerfaß.	
ℳ	ℳ bis einschließlich	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ bis einschließlich	ℳ	ℳ
1.		2.		1.		2.	
220 000	240 000	115	80	1200 000	1220 000	631	20
240 000	260 000	126	20	1220 000	1240 000	641	80
260 000	280 000	136	80	1240 000	1260 000	652	20
280 000	300 000	147	20	1260 000	1280 000	662	80
300 000	320 000	157	80	1280 000	1300 000	673	20
320 000	340 000	168	40	1300 000	1320 000	683	80
340 000	360 000	178	80	1320 000	1340 000	694	40
360 000	380 000	189	40	1340 000	1360 000	704	80
380 000	400 000	199	80	1360 000	1380 000	715	40
400 000	420 000	210	40	1380 000	1400 000	725	80
420 000	440 000	221	—	1400 000	1420 000	736	40
440 000	460 000	231	40	1420 000	1440 000	747	—
460 000	480 000	242	—	1440 000	1460 000	757	40
480 000	500 000	252	40	1460 000	1480 000	768	—
500 000	520 000	263	—	1480 000	1500 000	778	40
520 000	540 000	273	60	1500 000	1520 000	789	—
540 000	560 000	284	—	1520 000	1540 000	799	60
560 000	580 000	294	60	1540 000	1560 000	810	—
580 000	600 000	305	—	1560 000	1580 000	820	60
600 000	620 000	315	60	1580 000	1600 000	831	—
620 000	640 000	326	20	1600 000	1620 000	841	60
640 000	660 000	336	60	1620 000	1640 000	852	20
660 000	680 000	347	20	1640 000	1660 000	862	60
680 000	700 000	357	60	1660 000	1680 000	873	20
700 000	720 000	368	20	1680 000	1700 000	883	60
720 000	740 000	378	80	1700 000	1720 000	894	20
740 000	760 000	389	20	1720 000	1740 000	904	80
760 000	780 000	399	80	1740 000	1760 000	915	20
780 000	800 000	410	20	1760 000	1780 000	925	80
800 000	820 000	420	80	1780 000	1800 000	936	20
820 000	840 000	431	40	1800 000	1820 000	946	80
840 000	860 000	441	80	1820 000	1840 000	957	40
860 000	880 000	452	40	1840 000	1860 000	967	80
880 000	900 000	462	80	1860 000	1880 000	978	40
900 000	920 000	473	40	1880 000	1900 000	988	80
920 000	940 000	484	—	1900 000	1920 000	999	40
940 000	960 000	494	40				
960 000	980 000	505	—				
980 000	1000 000	515	40				
1000 000	1020 000	526	—				
1020 000	1040 000	536	60				
1040 000	1060 000	547	—				
1060 000	1080 000	557	60				
1080 000	1100 000	568	—				
1100 000	1120 000	578	60				
1120 000	1140 000	589	20				
1140 000	1160 000	599	60				
1160 000	1180 000	610	20				
1180 000	1200 000	620	60				

u. f. f. um je 20 000 Mark steigend.

Für je 20 000 Mark um je 10,52 Mark mit der Maßgabe steigend, daß jeder überschüssende, nicht durch 20 theilbare Pfennigbetrag, sofern er mehr als 10 Pf. beträgt, auf den nächst höheren, sofern er 10 Pf. und weniger beträgt, auf den nächst niederen, in dieser Weise theilbaren Betrag abzurunden ist.  
(Dennach sind z. B. 44 und 48 Pf. auf 40 Pf., 90 Pf. auf 80 Pf., 52 und 56 Pf. auf 60 Pf. abzurunden.)

**H ü l f s t a b e l l e**

zur Berechnung derjenigen Ergänzungsteuerbeträge, welche die seit 1. April 1895 steuerpflichtigen Einkommen  
im II. Vierteljahr einschließlich der auf das I. Vierteljahr fallenden Mehrsteuer zu entrichten haben.

Bei einem steuerbaren Vermögen von mehr als	bis einschließlich	Zu entrichtender Steuerbetrag beim regelmäßigen Ergänzungsteuersatz.	Zu entrichtender Steuerbetrag, wenn Einkommensteuersätze veranlagt sind von									
			0 M		6 M		9 M		12 M		16 M	
			M	fl	M	fl	M	fl	M	fl	M	fl
1.		2.			3.		4.		5.		6.	
6 000	8 000	—	85	—	75	—	85	—	85	—	85	—
8 000	10 000	1	10	—	75	1	—	1	10	1	10	1
10 000	12 000	1	35	—	75	1	—	1	35	1	35	1
12 000	14 000	1	70	—	75	1	—	1	70	1	70	1
14 000	16 000	1	95	—	75	1	—	1	75	1	95	1
16 000	18 000	2	20	—	75	1	—	1	75	2	20	2
18 000	20 000	2	45	—	75	1	—	1	75	2	45	2
20 000	22 000	2	80	—	75	1	—	1	75	2	50	2
22 000	24 000	3	05	—	75	1	—	1	75	2	50	3
24 000	28 000	3	30	—	75	1	—	1	75	2	50	3
28 000	32 000	3	90	—	75	1	—	1	75	2	50	3

Bei einem steuerbaren Vermögen von mehr als	bis einschließlich	Zu entrichtender Steuerbetrag.	Bei einem steuerbaren Vermögen von mehr als		Zu entrichtender Steuerbetrag.		
			M	fl			
1.		2.	1.	2.	1.	2.	
32 000	36 000	4	40	—	240 000	260 000	33
36 000	40 000	5	—	—	260 000	280 000	35
40 000	44 000	5	50	—	280 000	300 000	38
44 000	48 000	6	10	—	300 000	320 000	41
48 000	52 000	6	60	—	320 000	340 000	44
52 000	56 000	7	20	—	340 000	360 000	46
56 000	60 000	7	70	—	360 000	380 000	49
60 000	70 000	8	30	—	380 000	400 000	52
70 000	80 000	9	65	—	400 000	420 000	55
80 000	90 000	11	—	—	420 000	440 000	58
90 000	100 000	12	45	—	440 000	460 000	60
100 000	110 000	13	80	—	460 000	480 000	63
110 000	120 000	15	15	—	480 000	500 000	66
120 000	130 000	16	60	—	500 000	520 000	69
130 000	140 000	17	95	—	520 000	540 000	71
140 000	150 000	19	30	—	540 000	560 000	74
150 000	160 000	20	65	—	560 000	580 000	77
160 000	170 000	22	10	—	580 000	600 000	80
170 000	180 000	23	45	—	600 000	620 000	82
180 000	190 000	24	80	—	620 000	640 000	85
190 000	200 000	26	25	—	640 000	660 000	88
200 000	220 000	27	60	—	660 000	680 000	91
220 000	240 000	30	40	—	680 000	700 000	93

Bei einem steuerbaren Vermögen von mehr als bis einschließlich		Zu entrichtender Steuerbetrag.		Bei einem steuerbaren Vermögen von mehr als bis einschließlich		Zu entrichtender Steuerbetrag.	
M.	R.	M.	R.	M.	R.	M.	R.
1.		2.		1.		2.	
700 000	720 000	96	60	1320 000	1340 000	182	20
720 000	740 000	99	40	1340 000	1360 000	184	90
740 000	760 000	102	10	1360 000	1380 000	187	70
760 000	780 000	104	90	1380 000	1400 000	190	40
780 000	800 000	107	60	1400 000	1420 000	193	20
800 000	820 000	110	40	1420 000	1440 000	196	—
820 000	840 000	113	20	1440 000	1460 000	198	70
840 000	860 000	115	90	1460 000	1480 000	201	50
860 000	880 000	118	70	1480 000	1500 000	204	20
880 000	900 000	121	40	1500 000	1520 000	207	—
900 000	920 000	124	20	1520 000	1540 000	209	80
920 000	940 000	127	—	1540 000	1560 000	212	50
940 000	960 000	129	70	1560 000	1580 000	215	30
960 000	980 000	132	50	1580 000	1600 000	218	—
980 000	1000 000	135	20	1600 000	1620 000	220	80
1000 000	1020 000	138	—	1620 000	1640 000	223	60
1020 000	1040 000	140	80	1640 000	1660 000	226	30
1040 000	1060 000	143	50	1660 000	1680 000	229	10
1060 000	1080 000	146	30	1680 000	1700 000	231	80
1080 000	1100 000	149	—	1700 000	1720 000	234	60
1100 000	1120 000	151	80	1720 000	1740 000	237	40
1120 000	1140 000	154	60	1740 000	1760 000	240	10
1140 000	1160 000	157	30	1760 000	1780 000	242	90
1160 000	1180 000	160	10	1780 000	1800 000	245	60
1180 000	1200 000	162	80	1800 000	1820 000	248	40
1200 000	1220 000	165	60	1820 000	1840 000	251	20
1220 000	1240 000	168	40	1840 000	1860 000	253	90
1240 000	1260 000	171	10	1860 000	1880 000	256	70
1260 000	1280 000	173	90	1880 000	1900 000	259	40
1280 000	1300 000	176	60	1900 000	1920 000	262	20
1300 000	1320 000	179	40	u. f. f. um je 20 000 Mark steigend.			

Vorstehende Bekanntmachung nebst den dazu gehörigen Anlagen wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienwerder, den 4. Juli 1895.

Königliche Regierung, Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.



